

REDEBEITRAG VON BÜRGERMEISTER REINER BREUER
ZUM NEUJAHRSEMPFANG DER NEUSSER SPD IM JAHR 2025

Ein visionärer Spaziergang durch die Neusser City im Januar 2030

Liebe Genossinnen und Genossen,
meine Damen und Herren, liebe Gäste der Neusser SPD,

bekanntlich hat Altbundeskanzler **Helmut Schmidt** einmal gesagt: „Wer Visionen hat, der sollte zum Arzt gehen.“ Ich muss nicht zum Arzt gehen, sondern darf auf Bitten der Neusser SPD sogar zu Ihnen sprechen und ein wenig über meine Visionen zur Zukunft der Stadt Neuss reden.

Nun denn, so soll es sein! Ich möchte mit Ihnen kurz gedankliche etwa fünf Jahre in die Zukunft in das Jahr 2030 „springen“ und so tun, als wäre ich auf dem Weg vom Neusser Rathaus hierher zum „Gare du Neuss“ zum Neujahrsempfang der Neusser SPD im Jahr 2030.

Ich bin also im Januar 2030 in meinem **Büro** im Neusser Rathaus und mache mich fertig. Ich habe noch kurz Zeit, um einen **Blick vom Rathausbalkon** auf den Marktplatz zu werfen:

Beim Blick über die Stadt kann ich mit feststellen, dass sich unsere Heimatstadt gut weiterentwickelt hat. Neuss ist **sicher, sozial und modern**. Im Jahr 2030 zählt noch zu den „**Top-Ten**“ der Städte in Deutschland mit der höchsten **Lebensqualität** und man lebt gerne hier. Denn wir haben erfolgreich in die Zukunft investiert, sind handlungsfähig und gut gerüstet für die Herausforderungen unserer Zeit.

Die **Innenstadt pulsiert**, neue Geschäfte und Restaurants haben sich in der ganzen City angesiedelt. Die **Landesgartenschau 2026** hat einen starken Impuls für Neuss und die City ausgelöst. Über 1 Millionen Gäste kamen nach Neuss, die seither auch Touristen aus aller Welt anlockt.

Der **Bürgerpark** ist zur Bühne für Neusser Kultur, Sport und Freizeit geworden. Die Neusser lieben ihr „grünes Herz“, in dem sie über 2000 Bäume gepflanzt haben und natürlich immer noch DAS Schützenfest gefeiert wird.

Im Jahr 2030 ist **Schützenfest** aber schon etwas „anders“, weil erstmals nicht nur Frauen mitmarschieren, sondern womöglich auch eine Frau Schützenkönigin der Stadt Neuss ist. Die Frauen schießen einfach besser, als die Männer! Was für ein Alptraum für manchen Schützen...

Den Markt herunter kann man am **Wendersplatz** Baukräne sich drehen sehen. Der Wendersplatz wird mit einem Innovations- und Bildungszentrum sowie einem „Römerbad“ der Stadtwerke bebaut. Ein quirliger Steinmetz ist auf dem Platz in der Mitte schemenhaft zu erkennen, der sicher bis in die Nacht noch an einem herausragenden Denkmal für die IHK am Wendersplatz arbeitet...

Auf dem Balkon des Rathauses werfe noch einen Blick auf den (gut beleuchteten) **Quirinus**, der mir mit Blick auf meinen Vortrag glaube ich kurz zu zwinkert... Doch bevor es los geht zum Neujahrsempfang, packe ich ein paar neue **Visitenkarten** ein. Darauf steht, man reibt sich die Augen, geschrieben: Reiner Breuer, Oberbürgermeister der Stadt Neuss!

Ja, seit der letzte Kommunalwahl 2025 ist viel passiert, auch viel „Traumhaftes“ oder „Visionäres“ ...

Die natürlich umlagefinanzierte „Sause“ zu den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des **Rhein-Kreises Neuss** im Mai 2025 warfen die nahe liegende Frage auf: Wozu braucht eine Stadt Neuss mit über 160.000 Einwohner*innen überhaupt einen Kreis? Weil das so richtig niemand beantworten konnte, formierte sich schnell eine Bürgerbewegung unter dem Motto: „**50 Jahre sind genug – NExit jetzt!**“.

Die Bewegung war ein Selbstläufer und kein anderer als der im Jahr 2030 amtierende **Landrat Hakan Temel** stand an der Spitze dieser Aktion, mit der er den „Rhein Kreis Neuss ohne Neuss“ zu seinem Erfolg machte und später mit dem Landtagsabgeordneten Heinrich Thiel als **Gebietsreform** im Düsseldorfer Landtag durchsetzte.

Nun los, runter auf den belebten **Hauptstraßenzug**. Die City ist sauber, Polizei und Ordnungsamt sorgen gemeinsam für eine sichere und gepflegte Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt, so wie in den Nebenstraßen wie der Neustrasse oder der Sebastianusstraße.

Ich komme am „**Schwatte Päd**“ vorbei, dass sich nach Erringen der Mehrheit durch die Neusser SPD im Stadtrat freiwillig in „Et rode Ross“ umbenannt hat. Ich werfe einen Blick in die lebendige **Sebastianus-strasse**, wo man in Ruhe ein Bier trinken kann.

Ein bekannter Augentoptiker erfreut sich an der Straße. Er hat mit der Zeit gelernt, dass es sich nicht lohnt die eigene Stadt schlecht zu reden...

Weiter am **Konvent** ist noch etwas los. Im Erdgeschoss konnte sich eine neue **Markthalle** etablieren mit Verköstigung von Austern, Champagner und Dubai-Schokolade - von „Feinkost ALDI“, versteht sich. Neben Discounter und Restaurants hat sich ein hipper „Co-Working-Space“ sowie ein Wellness- und Gesundheitscenter nebst Fitnessbude im Konvent angesiedelt, der wegen seiner großen Außenwerbung auch „Big Apple von Neuss“ genannt wird.

Es bimmelt hinter mir! Schnell springe ich in die **Straßenbahn** rein, die wie einige Elektro-Busse in der City kostenlos angeboten wird und die mich direkt zum neu gestalteten Hauptbahnhof bringen wird.

Bis zum Bahnhof sieht es „bunt“ aus. Das Marienkirchviertel ist bunt gemischt und Neuss im Jahr 2030 eine Stadt der Vielfalt, in der verschiedene Kulturen und Religionen respektvoll miteinander umgehen. Es ist egal, wo man herkommt, Hauptsache man ist „Nüsser“ und solidarisch miteinander. In Neuss haben Rassisten und Antisemiten keine sowie AfD und andere Extreme keine Chance und auch keinen Sitz im Stadtrat! Die **Demokraten** stehen zusammen!

Ich flitze durch den hellen, freundlichen und sauberen **Hauptbahnhof** als „Mobilitätsdrehscheibe“ mit angeschlossenem Fahrradparkhaus. Unter dem Motto „schöner Ankommen“ ist der Bahnhof von der Stadt Neuss und der Deutschen Bahn umfassend umgebaut und renoviert worden. Auf der Anzeigetafel ist zu lesen, dass alle Züge der DB pünktlich fahren... Ok, das war ein Scherz!

„Hinger de Bahn“ komme ich in das neue Quartier der „Grünen Furth“. Dort sind schon 500 neue Wohneinheiten gebaut, davon 1/3 geförderter Mietwohnungsbau. Über 1000 neue und bezahlbare Wohnungen sind in Neuss auch am Alex, bei Etex und in den Stadtteilen entstanden. Neuss ist kinderfreundlich. Zwei neue **Kitas** sorgen im zentralen Quartier für gute und kostenlose Bildung und Betreuung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein **Lotsenpunkt** für ältere Menschen sorgt dafür, dass man hier selbstbestimmt alt werden kann.

Das Viertel ist mit **Erdwärme** und Sonnenenergie versorgt und autark - wir kommen der Klimaneutralität in Neuss auch durch den Bau von 10 Windenergierädern im Jahr 2030 schon sehr nahe.

Am **Jobcenter** freue ich mich darüber, dass Neuss 2030 ein attraktiverer Wirtschafts- und **Arbeitsplatzstandort** ist, der sich weiterentwickelt. Über 5000 Unternehmen und lokale Größen wie Haribo, Essity, Rhein-metall oder Speira investieren Millionen in den Standort und neu geschaffene Gewerbeflächen.

Ein riesiges Rechenzentrum für „**Hyperscaler**“ auf der ehemaligen Aluhütte sorgt für Rechenleistung im Bereich der „**Künstlichen Intelligenz**“, die breite Anwendung in einer modernen und leistungsfähigen Verwaltung findet. Zudem liefert er **Abwärme** für den gesamten Neusser Süden.

Die hohe Lebensqualität in Neuss sichert Fachkräfte und über 80.000 Arbeitsplätze - Rekordhöhe!

Neuss ist **sicher, sozial und modern** und bin dankbar dafür, dass ich meinen Beitrag dazu leisten darf. Mit Freude erreiche ich das **Gare du Neuss**, dass unter Kai Schlossmacher die Eventlocation Nr. 1 in NRW geworden ist.

Ich freue mich auf **meine Neusser SPD** und die vielen Gäste aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft, die zum Neujahrsempfang gekommen sind. Ich blicke in die Gästeschar des Neujahrsempfangs und bin dankbar. Denn ohne diese **starke Neusser Gemeinschaft** von Ihnen allen hätte sich Neuss in den letzten Jahren nicht so gut weiterentwickelt.

Wir sind **gemeinsam stark** und für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet. Ich sage Danke für so viel Engagement für unsere Heimstadt und wünsche Ihnen ein ein friedvolles und gutes neues Jahr!

Vielen Dank!

- Es gilt das gesprochene Wort -